



Sammlung Theaterzettel

Hänsel und Gretel

Kähler, Willibald

1905-01-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 13. Januar 1905.

22. Vorstellung ausser Abonnement. (Verpflichtung B.)
Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin.
Gertrud, sein Weib	Dina van der Vijver.
Hänsel)	(Luise Fladnitzer.
Gretel) deren Kinder	(Elisabeth Caster.
Die Knusperhexe	Betty Kosler.
Das Sandmännchen	Elisabeth Gothe.
Das Taumännchen	Lilly Marlow.
Engel. Kinder.	

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Neu einstudiert:

Vergissmeinnicht.

Tanzmärchen in 1 Akt von H. Regel und O. Thieme. Musik von Richard Goldberger.
In Szene gesetzt von der Balletmeisterin Emmy Wratschko. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Victoria Regia	Julie Sanden.	Marguerite, Wahrsagerin	Trudel Harprecht.
Prinz Waldmeister	Ella Eckelmann.	Dr. Kamillenthee	Bruno Hildebrandt.
Maja, ein Veilchen	Emmy Wratschko.	Mohnblüte, dessen Gehilfin	Trudel Harprecht.
Stiefmütterchen	Elise de Lank.	Maiglöckchen, Dirigentin einer	
Frau Klatschrose	Jenny Hotter.	Damenkapelle	Anny Brinkmann.
Rittersporn, Oberst a. D.	Alexander Kökert.	Schachtelhalm, ein Festordner	Adolf Peters.
Goldregen, Banquier	Hans Ausfelder.	Ceremonienmeister	Georg Harder.

Blumen des Feldes und der Wiese, der Seen und Berge. — Spielt in einem Wundergarten mit angrenzendem Märchensee.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen:

- | | |
|--|---|
| 1. „Liebeswerben“: a. Polka. b. Reverie. | 9. „Die Sonnenblumen“. |
| 2. „Die Wasserrosen“. Walzer. | 10. „Der Einzugsmarsch“. |
| 3. „Tanz der Klatschrosen“. | 11. „Tanz der Hochzeitsmädchen“. |
| 4. „Die Gänseblümchen“. Marsch. | 12. „Schuhplattler: Edelweiss, Enzian.“ |
| 5. „Nachtschatten“. Walzer. | 13. „Hochzeitstanz“. (Ballabile.) |
| 6. „Liebesorakel“. Gavotte. | 14. Spitzen-Variationen von Emmy Wratschko. |
| 7. „Glockenpolka“. | 15. „Die Vergissmeinnicht“. (Apotheose.) |
| 8. „Schlummertanz“. Mazurka. | |

Arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko, ausgeführt von derselben, der Soletänzerin Trudel Harprecht, den Damen vom Ballet, vom Chorpersonal und den Kindern der Ballettschule.
Szenische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Direktor Oskar Auer.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach der Oper findet eine grössere Pause statt.

Inhaltserklärung des Tanzmärchens siehe Rückseite.

Die Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. und 3. Reihe	1.50 „ „
2., 3. u. 4. Reihe	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	Sperrsitze im Parkett	4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Nicht nummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Logen II. Rang, 1. Reihe	Parterre	2.— „ „
2. und 3. Reihe	Galerieloge	1.— „ „
	Galerie	—50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielfplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte b. zw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145 Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 14. Januar 1905. Im Hoftheater. 26. Vorstellung im Abonnement A.

Die Siebzehnjährigen.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.

Anfang 7 Uhr.

Inhalt des Tanzmärchens „Vergissmeinnicht“.

Maja, das Veilchen, liebt den Prinzen Waldmeister. Der flatterhafte Prinz wird aber von der wunderbaren Erscheinung der Victoria regia angezogen und wirbt um deren Liebe. Durch Frau Klatschrose erfährt bald alle Welt des Prinzen Untreue; die Gänseblümchen, die treuen Freundinnen der Maja, hinterbringen ihr die Kunde, die sie sehr unglücklich macht. Das Stiefmütterchen hat für den Jämmer des Veilchens nur Scheltworte und Vorwürfe. Maja wendet sich an Marguerite, die in Liebesfragen sehr bewandert ist, und muss von ihr erfahren, dass der Prinz sie nicht mehr liebt. Nun kann sie nichts mehr trösten. Zwei Freier, die ihr Stiefmütterchen zuführt, den Baron Rittersporn und den Bankier Goldregen, weist sie ab. Selbst die Musik der Maiglöckchen kann sie nicht mehr erheitern. Der Doktor Camille weiss keinen Rat und ruft die Mohnblüte zu Hilfe, der es gelingt, Maja einzuschläfern. Traumgestalten beunruhigen ihren Schlaf. Von den Strahlen der Sonnenblumen geweckt, sieht sie Victoria regia, die das Glück des Pares will, mit dem Prinzen Waldmeister nahen. Versöhnung und Vermählung. Victoria regia nimmt Abschied, da ihr kurzes Leben zu Ende geht. Zur Erinnerung an ihr seltenes Erscheinen lässt sie der Erde die „Vergissmeinnicht“ entspiessen. Schlussbild.

